

TEILNAHME

Es gibt zwei Möglichkeiten für die Teilnahme an der Veranstaltung.

1. Die Veranstaltung findet online über die Anwendung „Microsoft Teams“ statt. Ihre Teilnahme erfordert eine vorherige Anmeldung bei der Arbeitskammer: www.arbeitskammer.de/transformatiionsdialog-mitbestimmung

Nach ihrer Anmeldung wird Ihnen der Zugangslink zugesendet. Sie können die Veranstaltung über die meisten Browser ohne Installation der Anwendung selbst starten. Empfohlen wird Google Chrome oder Microsoft Edge. Mozilla Firefox sowie Apple Safari sind für MS Teams nur eingeschränkt geeignet.

Es besteht die Möglichkeit, sich mit ihren Anmerkungen oder Fragen via Mikrofon oder Chatfunktion an die Podiumsteilnehmenden zu wenden.

2. Zusätzlich wird die Veranstaltung über den Arbeitskammer-Account auf Facebook per Live-Stream übertragen: www.facebook.com/arbeitskammersaarland

Dort haben Sie über die Kommentarfunktion die Möglichkeit, schriftlich Fragen zu stellen. Auch ohne eigenen Facebook-Account ist der Livestream frei zugänglich. Allerdings funktioniert dann die Kommentarfunktion nicht. Wir haben deshalb zusätzlich die E-Mail-Adresse facebook@arbeitskammer.de eingerichtet, an die Sie uns Ihre Fragen bzw. Beiträge zusenden können. Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie auch unter www.arbeitskammer.de/transformatiionsdialog-mitbestimmung

Aus technischen Gründen bitten wir Sie auf jeden Fall um eine Anmeldung unter Angabe Ihrer Mailadresse.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



beraten.bilden.forschen.

THEMA

AK-Transformationsdialog

Eine starke Mitbestimmung für die erfolgreiche Bewältigung der Transformation

Teilnahme über Microsoft Teams oder per Livestream über den Arbeitskammer Account auf Facebook

Mittwoch, 30. Juni 2021

17:00 bis 19:00 Uhr

Arbeitskammer des Saarlandes
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Fritz-Dobisch-Straße 6 – 8
66111 Saarbrücken

Tel. 0681 4005-246
Fax 0681 4005-259

E-Mail: wirtschaft.umwelt@arbeitskammer.de
www.arbeitskammer.de



Eine starke Mitbestimmung für die erfolgreiche Bewältigung der Transformation

Die Mitbestimmung der Beschäftigten in den Betrieben und Dienststellen, aber auch auf der Unternehmensebene in den Aufsichtsräten, stellt das Herzstück der Sozialpartnerschaft und damit des Erfolgs der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland dar. Zweifellos kann in Deutschland die Bewältigung vorangegangener Krisen mit Hilfe mitbestimmter Unternehmen als Erfolgsmodell im Vergleich zu anderen Ländern bezeichnet werden. Dass belegen nicht nur zahlreiche Untersuchungen, sondern auch die saarländische Industriegeschichte.

Die Coronakrise hat die Belange der Beschäftigten und damit auch die Arbeit der Interessenvertretungen erneut mit aller Wucht ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Es wird deutlich, welche zentrale Gestaltungsrolle der Mitbestimmung bei der Bewältigung der Pandemiefolgen, aber auch bei der sozialverträglichen Umsetzung der Transformation und Digitalisierung der Wirtschaft und der Verwaltungen zukommt. Das zeigt sich aktuell auch am Einfluss der Betriebsräte in der saarländischen Industrie bei der Frage der Standortsicherung und der Platzierung zukunftsreicher Produkte. Eine Sozialpartnerschaft mit einer ausgewogeneren Kräftebalance ist daher in Zukunft das Maß der Dinge.

Dabei gilt es nicht nur, die quantitativen Mitbestimmungslücken, die in den vergangenen Jahren immer offenkundiger wurden, wieder ein Stück mehr zu schließen. Auch die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit der Interessenvertretungen müssen verbessert werden. Das aktuell verabschiedete Betriebsrätemodernisierungsgesetz hat zwar eine Reihe von Verbesserungen auf den Weg gebracht, unter anderem bei der Gründung von Betriebsräten und den Mitbestimmungsrechten bei der Digitalisierung und Qualifizierung. Diese Modifikationen allein reichen jedoch nicht aus, um die Mitbestimmung nachhaltig zu stärken. Vielmehr kann dies nur der Anfang weitergehender und echter Reformen sein.

Mit dem Transformationsdialog Mitbestimmung greift die Arbeitskammer die aktuellen Diskussionen um

die Mitbestimmung, aber auch die Initiativen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und der Einzelgewerkschaften auf und will Impulse für eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Mitbestimmung geben. Zahlreiche Praxisbeispiele zeugen zudem vom hohen Gestaltungswillen, der in den Betrieben und bei den Interessenvertretungen vorhanden ist. Angesichts der im Herbst anstehenden Bundestagswahl gehört aber auch der zusätzliche Reformbedarf zwingend auf die politische Agenda der nächsten Bundesregierung.

Begrüßung und Einführung

Thomas Otto

Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes

Impulsreferate

Christiane Benner

Zweite Vorsitzende der Industriegewerkschaft Metall

Michael Vassiliadis

Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Podiumsdiskussion

Christiane Benner

Michael Vassiliadis

Eugen Roth, MdL

Stellvertretender Vorsitzender des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland

Dr. Luitpold Rampeltshammer

Leiter der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes (KoWA)

Moderation

Carina Webel

Abteilungsleiterin Wirtschafts- und Umweltpolitik der Arbeitskammer des Saarlandes

Dörte Grabbert

Pressesprecherin der Arbeitskammer des Saarlandes